

„Doppikumstieg und Einführung der digital signierten papierlosen Anordnung bei der Stadt Bocholt“

Kai Elsweier, stv. Leiter FB Finanzen
11. Februar 2009



gemeinsam LÄNDLICH, anders. BUNDESREPUBLIK

Themenbereiche

- Vorstellung
- Doppikumstieg
- Digitale Signatur



gemeinsam LÄNDLICH, anders. BUNDESREPUBLIK

Vorstellung



Bocholt



Einwohnerzahl:
74.894 (2008)



gemeinsam LÄNDLICH, anders. BUNDESREPUBLIK

Vorstellung

Eckdaten zum Haushalt

- Haushaltsvolumen bisher **kameral** rd. 184 Mio. €
- Haushaltsvolumen **NKF-Haushalt**
 - Erträge/Aufwendungen rd. 150/157 Mio. €
 - Einzahlungen/Auszahlungen rd. 178/197 Mio. €
 - Bilanzsumme rd. 614 Mio. €
- rd. 900 Mitarbeiter einschl. eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

gemeinsam LÄNDLICH, zukunftsfähig, lebensdienlich

BOCHOLT
Fachbereich Finanzen

Vorstellung

Die Verwertung: 4 Dezernate mit 18 Facheinheiten

Organigramm Stadtverwaltung Bocholt zum 1.3.2008



gemeinsam LÄNDLICH, zukunftsfähig, lebensdienlich

BOCHOLT
Fachbereich Finanzen

Doppik-Umstieg

gemeinsam LÄNDLICH, zukunftsfähig, lebensdienlich

BOCHOLT
Fachbereich Finanzen

Doppik-Umstieg

Gesetzlicher Rahmen

Sommer 2000 -> erster Zwischenbericht zur Reform des Rechnungswesens in NRW

Anfang 2004 -> Referentenentwurf zur Neufassung der GO NW und der GemHVO

01.01.2005 -> In-Kraft-Treten der neuen Gesetze

→ Übergangsfrist für den Doppik-Umstieg bis zum HHj. 2009

gmsnrcsh LÄNDUCK' ab:ab:ad: BIERREISEPOL



Doppik-Umstieg

Umsetzung in Bocholt

- seit 1996 Bildung von Budgets und kameraler Budgethaushalt

- Haushalt 2001 erstmals als Produkthaushalt (128 Produkte) mit Darstellung von Kosten- und Erlösgruppen

- Haushalt 2009 erster doppischer NKF-Haushalt (82 Produkte)

gmsnrcsh LÄNDUCK' ab:ab:ad: BIERREISEPOL



Doppik-Umstieg

Softwareumstieg

- bis Ende 2006 EDV-Einsatz im Rahmen einer Anwendergemeinschaft

- zum HHj. 2007 Umstieg auf Finanz+ (kameral)

- zum HHj. 2008 Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ‚Gebäudewirtschaft‘ und Einsatz Finanz+ (doppisch) hierfür

- zum HHj. 2009 Einsatz von Finanz+ (doppisch) auch für den Kernhaushalt

gmsnrcsh LÄNDUCK' ab:ab:ad: BIERREISEPOL



Doppik-Umstieg

Besondere Hürden beim Doppik-Umstieg (I)

- Beginn der Umstellungsvorarbeiten (Software) eigentlich zu spät
- die bisherige Produktnummerierung war mit den statistischen Anforderungen nicht direkt kompatibel; die seit Jahren erprobten Produktziffern mussten geändert werden.
- zur Vollständigkeitskontrolle wurden alle HHSt. kurzfristig im Sommer 2008 gemappt, obwohl dies ursprünglich nicht vorgesehen war

gemeinsam LÄNDLICH, unabhängig, bürokratiefrei



Doppik-Umstieg

Besondere Hürden beim Doppik-Umstieg (II)

- Mangels vorhandener Kontengrundlagen (Mapping war noch nicht abgeschlossen) erfolgte die HH-Planung der FB auf Basis kameraler HHSt
- einige wichtige Vorprogramme (z.B. LOGA) waren noch nicht über Schnittstelle an Finanz+ angebunden
- der Einsatz der digitalen Signatur (kameral) verzögerte sich wg. Problemen in vorgelagerten Komponenten
- im laufenden Verfahren ergaben sich viele Detailfragen, die jeweils zeitnah zu lösen waren

gemeinsam LÄNDLICH, unabhängig, bürokratiefrei

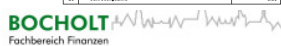


Doppik-Umstieg

Dennoch konnten wir am 14. November den ersten NKF-Haushalt vorlegen...

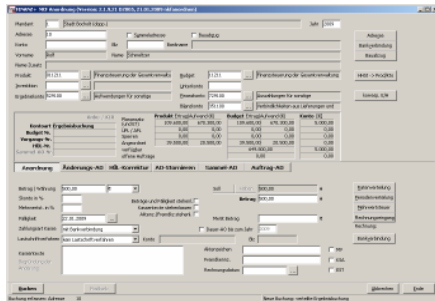
Stadt Bocholt (2009)		Ergebnisplan		Datum: 19.01.2009				
Haushaltjahr: 2009		Finanzjahr: 2009		Finanzjahr: 2009				
Ergebnisplan	(wie Werte in EUR)	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
		1	2	3	4	5	6	
1	Stamm und Brutto-Aggregate	0,00	0	87.700.000	88.700.000	88.800.000	88.800.000	88.800.000
12	+ Zuschüsse und sonstige Einnahmen	0,00	0	26.000.000	27.000.000	27.000.000	27.000.000	27.000.000
2	= Gesamt-Tatbestand	0,00	0	113.700.000	115.700.000	115.800.000	115.800.000	115.800.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	410.700	410.700	410.700	410.700	410.700
4	= Oberlinisches Landesergebnis	0,00	0	114.110.700	116.110.700	116.210.700	116.210.700	116.210.700
5	+ Finanzielle Leistungserträge	0,00	0	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
6	= Oberlinisches Nettoergebnis	0,00	0	114.610.700	116.610.700	116.710.700	116.710.700	116.710.700
7	+ Sonstige sonstige Erträge	0,00	0	4.700.000	4.710.000	4.710.000	4.710.000	4.710.000
8	= Oberlinisches Ergebnis	0,00	0	119.310.700	121.320.700	121.420.700	121.420.700	121.420.700
9	+ Sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Gesamtergebnis	0,00	0	119.310.700	121.320.700	121.420.700	121.420.700	121.420.700
11	= Personalergebnis	0,00	0	141.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000
12	+ Personalergebnis	0,00	0	26.000.000	27.000.000	27.000.000	27.000.000	27.000.000
13	= Personalergebnis	0,00	0	115.000.000	106.000.000	106.000.000	106.000.000	106.000.000
14	+ Sonstige Erträge	0,00	0	26.000.000	27.000.000	27.000.000	27.000.000	27.000.000
15	= Personalergebnis	0,00	0	141.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000
16	+ Sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
17	= Gesamtergebnis	0,00	0	141.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000
18	+ Sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
19	= Gesamtergebnis	0,00	0	141.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000
20	+ Sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Gesamtergebnis	0,00	0	141.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000
22	+ Sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= Gesamtergebnis	0,00	0	141.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000
24	+ Sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Gesamtergebnis	0,00	0	141.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000
26	+ Sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
27	= Gesamtergebnis	0,00	0	141.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000
28	+ Sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Gesamtergebnis	0,00	0	141.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000
30	+ Sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
31	= Gesamtergebnis	0,00	0	141.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000	133.000.000

gemeinsam LÄNDLICH, unabhängig, bürokratiefrei



Doppik-Umstieg

...und Anfang 2009 fast nahtlos das doppische Buchungsgeschäft aufnehmen.



generisch LÄNDLICH, abstrakt, BIERER/SCHOLZ

BOCHOLT
Fachbereich Finanzen

Digitale Signatur

generisch LÄNDLICH, abstrakt, BIERER/SCHOLZ

BOCHOLT
Fachbereich Finanzen

Digitale Signatur

Der Einstieg

01.12.2007 = Zentralisierung der Buchhaltung

Umstellung der bisher dezentralen Buchhaltung in den einzelnen Fachbereichen auf eine Zentrale Buchhaltung in der Kämmererei.

generisch LÄNDLICH, abstrakt, BIERER/SCHOLZ

BOCHOLT
Fachbereich Finanzen

Digitale Signatur

Prämissen

- es handelt sich um eine Serviceleistung der Kämmererei
- fachliche Aufsicht liegt zentral in der Kämmererei
- Budgetverantwortung liegt dezentral im Fachbereich
- Vollständigkeit und Richtigkeit der Buchhaltung soll nicht durch komplizierte Arbeitswege erkaufte werden
- Umsetzung muss insgesamt stellenneutral erfolgen

gmsnrcsh LÄNDUCK'zab:zsd. #B#R#E#G#E#P#E#L



Digitale Signatur

die Lösung in Bocholt

→ Buchhaltung mittels digitaler Signatur

mit den Komponenten

- ‚frühes Scannen‘
- Erkennen eingescannter Rechnungsinhalte und Übertragung in ein elektronisches Rechnungseingangsbuch
- Verarbeitung dieser Daten beim Buchen
- Postkorbsystem
- digitale Signatur mittels ‚Log-In‘
- Ablage in ein elektronisches Archivsystem

gmsnrcsh LÄNDUCK'zab:zsd. #B#R#E#G#E#P#E#L



Digitale Signatur

Anzahl der betroffenen Mitarbeiter

6 MA in der Buchhaltung für Kernhaushalt und Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft (einschl. Anlagenbuchhaltung und Leitung)

> 200 Anwender der Fachbereiche in Finanz+ (Sachliche/Rechnerische Richtigkeit, Anordnungsbefugnis)


weitere eingebunden über Work-Flow in d3

gmsnrcsh LÄNDUCK'zab:zsd. #B#R#E#G#E#P#E#L

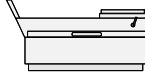


Digitale Signatur

„Frühes Scannen“



Scannen



Rechnung wird automatisiert „verschlagwortet“.
Ziel: Ermitteln von eindeutigen Begriffen der Rechnung:
Bankleitzahl, Kontonummer, Rechnungsnummer, Betrag.

Vorkontierung mit Zugriff auf die FINANZ+ Adressdaten und
Buchungsstellen.

Rechnungseingang in zentraler
Geschäftsbuchhaltung

Rechnung liegt im Archiv und im FINANZ+ Rechnungseingangsbuch


BOCHOLT
Fachbereich Finanzen


Digitale Signatur

Elektronisches Rechnungseingangsbuch

Auswahl einer Rechnung aus dem Rechnungseingangsbuch

Füllen der Anordnungsmaske mit den Daten aus dem Rechnungseingangsbuch





BOCHOLT
Fachbereich Finanzen

Digitale Signatur

Postkorbsystem

Workflow der AO durch verschiedene Postkörbe

Der Zeichner wird laut Postkorb,
Org.-Einheit, Betragsgrenze und Priorität
gewählt.

Signieren = verifizieren und signieren

Auswahl Zeichner

Erfasste AO Postkorb „sachlich richtig“

Auswahl Zeichner

Postkorb „rechnerisch richtig“

Auswahl Zeichner


Postkorb „gesehen FBL“

Auswahl Zeichner

Postkorb Dezernent

Digital signierte aktivierte AO wird durch Geschäftsbuchhaltung aktiviert

< 50.000 €



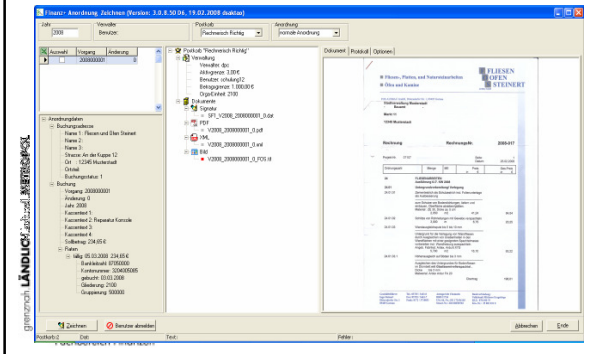
Export aller Dokumente
In die Registrierung
„Archiv“

Sollstellung der AO

BOCHOLT
Fachbereich Finanzen

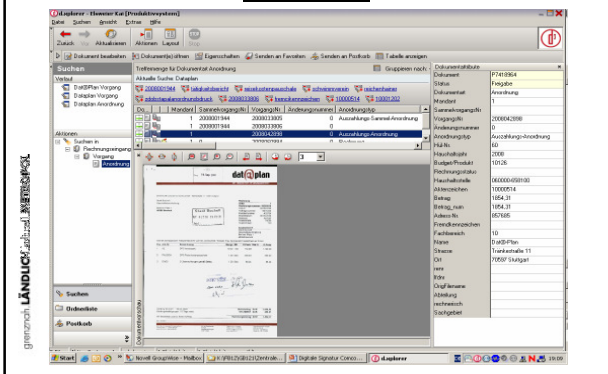
Digitale Signatur

Die Signatur



Digitale Signatur

Die Recherche



Fazit

- Doppik-Umstieg lief zwar nicht problemlos, aber insgesamt gut
- Entscheidung für die Zentrale Buchhaltung erweist sich als richtig und absoluter Pluspunkt
- Digitale Signatur war in der Anfangsphase gewöhnungsbedürftig (Arbeiten am Bildschirm) - spielt sich aber ein
- Viele Probleme und Sonderfälle können nur in der praktischen Anwendung geklärt werden
- Arbeitswege werden schneller und flexibler
- Digitale Archivierung bringt deutliche Recherchevorteile

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**
